



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

A. Die egoistische Erziehung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

unser ganzes Wesen von ihm durchdrungen, nämlich unsere Seele, die unmittelbar mit ihm in Berührung tritt und mit der heiligmachenden Gnade den Glauben, die Hoffnung und die Liebe erhält, und unser Leib, der dem Einflusse des innemwohnenden Geistes sich nicht entziehen kann.

b. Durch die Taufe tritt der Mensch auch in eine äußere Verbindung mit Christus, indem er seiner sichtbaren Kirche einverleibt wird, welche ihm Christi Lehre verkündet, Christi Gnaden spendet, Christi Willen kund thut.

§. 24. **C. Erziehungstheorien, welche nicht von den richtigen Principien ausgehen und darum falsch sind ¹⁾.**

Bei Beurtheilung eines jeden Erziehungssystems kommt es vor Allem darauf an, was man

a) von dem Zielpunkte der Erziehung, also von der Bestimmung des Menschen denkt,

b) von der Natur des Kindes und

c) je nach diesen Ansichten von der Wirksamkeit und Anwendbarkeit der Erziehungsmittel.

Nach diesen drei Rücksichten wollen wir die gewöhnlichsten unrichtigen Theorien kennen lernen und prüfen, um daraus abzunehmen, wie die Erziehung nicht geschehen soll.

§. 25. **I. Erziehungstheorien, welche die Bestimmung des Menschen einseitig oder falsch auffassen.**

A. Die egoistische Erziehung.

Grundsatz derselben: „Der Mensch ist für sich allein bestimmt.“

Leider ist nicht bloß das Beispiel der Eltern und Erzieher, sondern auch ihre Schwäche und falsche Zärtlichkeit Ursache, daß das egoistische Erziehungsprincip immer allgemeiner wird. Die Unrichtigkeit einer solchen Erziehungsweise leuchtet schon daraus hervor, daß der leitende Gedanke ein durchaus falscher ist. Der Mensch ist, wie wir bereits wissen, keineswegs sich selbst Zweck. Seine Bestimmung ist eine höhere und allgemeinere. Noch mehr aber müssen die traurigen Folgen die Verkehrtheit einer solchen Verfahrungsweise darthun. Denn sie ruft die gefährlichsten Leidenschaften, nämlich die Ehrsucht, Genuß- und Habsucht im Jünglinge wach, wodurch er sicher früher oder später zu Grunde geht.

§. 26.

B. Die aufopfernde Erziehung.

Grundsatz: „Der Mensch ist ausschließlich für Andere bestimmt.“

¹⁾ Siehe Dr. W. F. G. Curtmann, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes. Heibelberg bei C. F. Winter.